
SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica Kopernikańska w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Jahresbericht

über das

Königliche Gymnasium zu Lyck

für das Schuljahr

von Michaelis 1877 bis ebendahin 1878,

abgefasst vom

Director Prof. Dr. H. Hampke.

Dazu gehört eine Abhandlung des Gymnasiallehrers Dr. Otto Sieroka:
„Die mythographischen Quellen für Diodors drittes und viertes Buch."

Zur öffentlichen

Prüfung der unteren Klassen

am

Freitag dem 4. Oktober 1878, Nachm. 3 Uhr

ladet ergebenst ein

der Director.

Lyck, 1878.

Druck von Rudolph Siebert.

1878. Progr. Nro. 17.a

Schulnachrichten.

I. Vertheilung der Lehrstunden

im Schuljahre von Michaelis 1877 bis ebendahin 1878.

<table>
<tr><th rowspan="2">Lehrer.</th><th rowspan="2">I.</th><th rowspan="2">II A.</th><th rowspan="2">II B.</th><th rowspan="2">III A.</th><th rowspan="2">III B.</th><th rowspan="2">IV.</th><th rowspan="2">V.</th><th rowspan="2">VI.</th><th colspan="3">Vorschule.</th><th rowspan="2">Summa der Stunden.</th></tr>
<tr><th>I.</th><th>II.</th><th>III.</th></tr>
<tr><td>Prof. Dr. Hampke,
Director,
Ord. der I.</td><td>Griech. Prosa 4
Horaz 2</td><td>Griech. Prosa 4</td><td>Vergil 2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>12</td></tr>
<tr><td>Prof. Gortzitza,
1. Oberlehrer,
Ord. der II B.</td><td>Homer 2</td><td>Homer 2
Deutsch 2</td><td>Griech. Prosa 4
Latein 8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>18</td></tr>
<tr><td>Koppetsch,
2. Oberlehrer,
Ord. der II A.</td><td>Latein 6</td><td>Latein 10</td><td></td><td></td><td>Ovid 2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>18</td></tr>
<tr><td>Laves,
3. Oberlehrer,
Ord. der VI.</td><td></td><td></td><td></td><td>Deutsch 2
Ovid 2</td><td>Deutsch 2
Gesch. 2</td><td></td><td></td><td>Latein 9
Deutsch 2</td><td></td><td></td><td></td><td>19</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Kalanke,
4. Oberlehrer.</td><td rowspan="2">Religion 2
Hebr. 2</td><td>Religion 2</td><td>Religion 2</td><td rowspan="2">Religion 2</td><td rowspan="2">Religion 2</td><td rowspan="2">Griech. 6
Deutsch 2</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">22</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hebräisch 2</td></tr>
<tr><td>Bock,
5. Oberlehrer.</td><td>Mathem. 4
Physik 2</td><td>Mathem. u. Physik 5</td><td>Mathem. 5</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Rechnen 4</td><td></td><td></td><td></td><td>20</td></tr>
<tr><td>Dr. Bahnsch,
1. ord. Lehrer,
Ord. der III A.</td><td>Deutsch 3</td><td></td><td></td><td>Griech. 6
Latein 8</td><td>Griech. 6</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td>Dr. Embacher,
2. ord. Lehrer,
Ord. der III B.</td><td>Gesch. u. Geogr. 3</td><td>Gesch. u. Geogr. 3</td><td>Gesch. u. Geogr. 3</td><td>Gesch. u. Geogr. 3</td><td>Latein 8
Geogr. 1</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td>Dr. Sieroka,
3. ord. Lehrer,
Ord. der IV.</td><td></td><td></td><td>Deutsch 2
Homer 2</td><td></td><td></td><td>Latein 9</td><td>Latein 10</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Krüger,
4. ord. Lehrer,
Ord. der V.</td><td colspan="5">Zeichnen 2</td><td>Geogr. 1
Zeichn. 2</td><td colspan="2">Gesang 2</td><td rowspan="4"></td><td rowspan="4"></td><td rowspan="4"></td><td rowspan="4">29</td></tr>
<tr><td colspan="8">Gesang 1</td></tr>
<tr><td colspan="3">Gesang 1 Stunde in 2 Wochen für die Nichtsänger.
Gesang 1</td><td colspan="3">Gesang 1 Stunde in 2 Wochen.</td><td rowspan="2">Geogr. 2
Zeichn. 2
Schreib. 3
Vorbereitender mathem. Unterr. 1</td><td rowspan="2">Geogr. 2
Schreib. 3
Zeichn. 2
Religion 3</td></tr>
<tr><td colspan="5">Gesang 1</td><td></td></tr>
<tr><td>Heinemann,
5. ord. Lehrer.</td><td></td><td></td><td></td><td>Mathem. 3
Naturw. 2</td><td>Mathem. 3
Naturw. 2</td><td>Mathem. u. Naturw. 4</td><td>Franz. 3
Naturw. 2
Rechnen 2</td><td>Naturw. 2</td><td></td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td>Haase,
6. ord. Lehrer.</td><td>Franz. 2</td><td>Franz. 2</td><td>Franz. 2</td><td>Franz. 2</td><td>Franz. 2</td><td>Franz. 2
Gesch. 2
Religion 2</td><td>Religion 3
Deutsch 2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Engelke,
Lehrer der Vorschule.</td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3"></td><td colspan="3">Anschauungs-Ueb. 1
Religion 2½
Rechnen 4</td><td rowspan="3">26</td></tr>
<tr><td colspan="2">Deutsch 6½
Schreiben 2
Heimatskde. 1
Gesang 1</td><td rowspan="2">Schrb.-Lesen 6</td></tr>
<tr><td>Zeichnen 2</td><td></td></tr>
<tr><td>Zahl der Stunden in den einzelnen Klassen.</td><td>36</td><td>36</td><td>36</td><td>34</td><td>34</td><td>32</td><td>32</td><td>29</td><td>22</td><td>18</td><td>13½</td><td></td></tr>
</table>

Bemerkung: Die Lehrverfassung wird in diesem Jahre nicht abgedruckt, weil sie im Allgemeinen mit der im letzten Programm veröffentlichten übereinstimmt, und weil die wissenschaftliche Abhandlung grösseren Raum in Anspruch genommen hat.

II. Themata zu den deutschen Aufsätzen.

In Tertia B.

1. Die Eroberung von Brennaburg.
2. Wie Götz von Berlichingen seine rechte Hand verlor, nach dem Lesebuche von Linnig (Klassenarbeit).
3. Der rechte Barbier.
4. Wie Götz von Berlichingen mit der Stadt Köln Fehde bekam, nach Linnig.
5. Die Bürgschaft (Klassenarbeit).
6. Der Glockenguss zu Breslau.
7. Kaiser Rudolfs Ritt zum Grabe.
8. Der Graf von Habsburg.
9. Das Grab im Busento.
10. Harmosan.
11. Der gemeine Maikäfer.
12. Nutzen des Schafes (Klassenarbeit).
13. Nutzen des Wassers.

In Tertia A.

1. Pyramus und Thisbe, nach Ovid.
2. Arachnes Uebermuth und Strafe, nach Ovid (Klassenarbeit).
3. Myrmex und die Myrmidonen, nach Ovid.
4. Untergang des Ritterthums, nach Linnig.
5. Erschaffung der Welt, nach Ovid.
6. Ludwig der Fromme und Heinrich der Vierte. Eine Parallele.

7. Tod und Leben, nach Rückert.
8. Inhalt des Gedichtes „Heinrich der Vogler“ und sein Verhältniss zur Geschichte.
9. Der Ring des Polykrates.
10. Das Glück von Edenhall.
11. Schilderung des Gewitters (Klassenarbeit).
12. Beschreibung eines Dorfes.
13. Perseus und Andromeda, nach Ovid (Klassenarbeit).
14. Schilderung des Winters.

In Secunda B.

1. Die Fabel von Schillers Braut von Messina.
2. Der Mensch und der Baum. Eine Frühlingsbetrachtung.
3. Geschichte einer Kirchenglocke.
4. Wie Reineke angeklagt und vorgeladen wurde. Nach Goethes Reineke Fuchs, Ges. I—VI.
5. Ein homerisches Opfer (Klassenarbeit).
6. Ende gut, Alles gut.
7. Johannas Berufung zu dem Befreiungswerke. Nach Schillers Jungfrau von Orleans.
8. a. Ueber die Gastfreundschaft im Nibelungenliede.
   b. Georg in Goethes Götz von Berlichingen.
9. Charakteristik des Wirthes in Lessings Minna von Barnhelm.
10. Die Hauptgestalten der Gudrun.

In Secunda A.

1. Inwieweit werden wir durch den ersten Akt von Schillers Räubern in die Verhältnisse eingeführt und mit den an der Handlung betheiligten Personen bekannt gemacht?
2. Andreas Doria in Schillers Fiesko.
3. Der Fortschritt der Handlung in Wallensteins Tod nach den einzelnen Akten und Scenengruppen.
4. Welche menschlichen Seiten bietet in Schillers Kabale und Liebe der Charakter des Sekretärs Wurm dar?
5. Ferro nocentius aurum. Chrie.
6. Das Verhältniss zwischen König Philipp und Don Karlos in Schillers Drama.
7. Inwieweit werden wir durch den ersten Akt der Piccolomini in die Verhältnisse eingeführt?
8. Wodurch hat Schiller so grosse Theilnahme für Maria Stuart zu erregen gewusst?
9. Welchen Einfluss üben in Schillers Tell die Frauen auf die Handlung?
10. Das Verhältniss Hermanns zu seinen Eltern in Goethes Gedicht.

In Prima.

1. a. Was können wir aus der Geschichte Philipps von Macedonien lernen?
   b. Die Peripetie in Schillers Maria Stuart.
2. a. Ueber die Ursachen des Verfalls von Staaten.
   b. Welches ist die Schuld der Jungfrau von Orleans in Schillers gleichnamigem Stücke?
3. a. Welche Bedeutung hat die Phantasie für den Menschen?
   b. Goethe und Schiller als Balladendichter.
4. a. Was gelten soll, muss wirken und muss dienen.
   b. Das Herrscherhaus in Schillers Braut von Messina und die Labdakiden.
5. a. Die Quellen des menschlichen Irrthums.
   b. Welche Bedeutung haben die Volksscenen in Goethes Egmont?
6. a. Falso queritur de natura sua genus humanum, quod imbecilla atque aevi brevis forte potius quam virtute regatur.
   b. Die Frauencharaktere in Goethes Götz von Berlichingen.
7. a. Säume nicht, du flücht'ge Jugend!
   Auf die Höhe, wo die Tugend
   Mit der Ehre
   Sich den Tempel aufgebaut!
   b. Auf welcher Seite steht der Dichter in der Tragödie Julius Caesar?
8. a. Ueber die wichtigsten Wendepunkte in der Geschichte der Menschheit.
   b. Das Ungriechische in Goethes Iphigenie.
9. a. Ueber den Einfluss der Noth auf das Leben der Menschen.
   b. Ueber die Mittel, mit welchen Richard III. in Shakespeares Tragödie seine Ziele zu erreichen sucht.
10. a. Zu welchen Betrachtungen muss uns der Wahlspruch unseres Volkes: „Mit Gott für König und Vaterland“ anregen?
    b. Lessing verstand sich besser auf die Poesie als der Graf Caylus.

III. Thermata zu den lateinischen Aufsätzen.

In Secunda B.

1. De pugna Pharsalica.
2. Summa orationis pro Archia.

In Secunda A.

1. De Aulo Cornelio Cosso.
2. De Vejis a Camillo captis.
3. Qualem Homerus Eumaeum descripserit.
4. De M. Manlio Capitolino.

In Prima.

1. a. De pietate Horatii erga deos et parentes.
   b. De causis irae, quae inter Agamemnonem et Achillem intercessit, ac de reconciliata inter eos gratia.
   c. Fabiorum ad Cremeram clades cum Lacedaemoniorum in Thermopylis nece confertur.
   d. De Leonidae in Thermopylis morte gloriosa.
2. a. Bellum Peloponnesiacum Graecis et triginta annorum Germanis aeque funestum. (Probearbeit.)
   b. Xenophontis ad milites de reditu fortiter suscipiendo adhortatio.
   c. De virtutibus et vitiis Philippi, regis Macedonum.
   d. De bello a Pyrrho contra Romanos gesto.
3. a. Quod in bello Alexandrino legitur: Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriorem casum reservat, exemplis ex historia petitis probetur. (Probearbeit.)
   b. De variis hominum studiis quamque recte Horatius suum studium ceteris praeferat.
   c. Ingenio nisi accedat animi probitas, homines non prodesse civitatibus testis est Alcibiades.
   d. M. Furium Camillum merito alterum Romae conditorem nominari.
4. a. Ingenia Graecorum et Romanorum secundum illud Vergilii (Aen. VI., 848 sq.) inter se comparentur.
   b. M. Catonem Censorium tam e republica fuit nasci quam Scipionem.
   c. Nec honestam nec utilem fuisse Catonis de Carthagine delenda sententiam.
   d. De Polycrate Samio.
5. a. Superbiae crudelitatique etsi seras, non leves tamen venire poenas. (Livius III., 56. Probearbeit.)
   b. Bene ferre magnam disce fortunam.
   c. Omnes plerique, qui contra patriam arma tulerunt, malum exitum habuerunt.
   d. Ulixis ad regem Alcinoum adventus ex Odyssea describitur.
6. a. Antiquitatis studiis hominum et ingenia aluntur et mores emendantur.
   b. Quid non mortalia pectora cogis, auri sacra fames!
   c. Bellum Peloponnesiacum quibus causis conflatum esse videatur.
7. a. Quibus artibus regnum Macedonicum everterint Romani. (Probearbeit.)
   b. Ulixes Homericus quid sit quod legentium animos tantopere allicere videatur.
   c. Quibus maxime rebus gestis et institutis Augustus Romanis profuerit.
   d. Summa primorum quattuordecim Germaniae (Taciti) capitum.
8. a. Scitum est illud Catonis, melius de quibusdam acerbos inimicos mereri quam eos amicos, qui dulces videantur. (Probearbeit.)

b. Haec natura multitudinis est: aut servit humiliter, aut superbe dominatur (Liv. XXIV., 25).
c. Xerxes, Pompejus, Caesar insignia fuerunt fragilitatis humanae exempla.
d. Enarratio undevicesimi Odysseae libri.

9. a. Romanos non solum vincere, sed etiam victoriis uti scivisse (Probearbeit).
b. Quae virtutes primariae Graecorum, quae Romanorum maxime propriae fuerint.
c. Quibus virtutibus praediti fuerint prisci Germani.
d. Pausanias magnam belli gloriam turpi morte maculavit.

10. a. Respublica Romana quibus potissimum vitiis conciderit.
b. Senectutem a rebus gerendis non abstrahere exemplis demonstretur.

Anstatt der monatlichen Aufgaben sind von einzelnen Schülern folgende grössere Arbeiten in der Prima angefertigt worden:

1) Deutsch.

1. Uhland als lyrischer und dramatischer Dichter.
2. Heinrich von Kleist's dramatische Dichtungen.
3. Ueber Chamissos lyrische und episch-lyrische Gedichte.

2. Lateinisch.

1. Ciceronis imago ad epistolas expressa.
2. Tiberii natura moresque secundum Tacitum describuntur.

3) Mathematik.

Betrachtung des regelmässigen Sechseckes und sämmtlicher darin enthaltener Gebilde.

Geometrische, trigonometrische und algebraische Behandlung von Dreiecksaufgaben, in denen die Transversalen nach den Gegenseiten in Betracht kommen.

Geometrische Aufgaben über Maxima und Minima.

Theilung eines Parallelogrammes und Trapezes.

IV. Aufgaben für die Abiturienten.

A. Ostern 1878.

1. Thema zum deutschen Aufsatze:

Falso queritur de natura sua genus humanum, quod imbecilla atque aevi brevis forte potius quam virtute regatur.

2. Thema zum lateinischen Aufsatze:

Antiquitatis studiis hominum et ingenia aluntur et mores emendantur.

3. Mathematische Aufgaben.

1) Ein Dreieck zu zeichnen aus der Grundlinie c, dem Winkel an der Spitze γ und der Summe der Radien der beiden die Grundlinie direct berührenden Kreise $\varrho + \varrho c = s$.

2) Die Stücke eines Dreiecks zu berechnen aus dem Verhältnisse der Radien der den beiden Seiten angeschriebenen Kreise $\varrho a : \varrho b = m : n = 4 : 3$, der Summe der Seiten $a + b = 63147$ und der Grundlinie $c = 46851$.

3) In einem regelmässigen Oktaeder stehen auf den in alle Ebenen eingeschriebenen Kreisen gerade Kegel, deren Spitzen in einem Punkte zusammenfallen. Es soll die Summe aller dieser Kegel mit der in das Oktaeder eingeschriebenen Kugel verglichen werden. Ferner sind in alle 6 Ecken Kugeln gelegt, von denen jede 4 Kegel- und 4 Oktaederflächen berührt, und es soll die Summe dieser Kugeln durch die Oktaederkante a ausgedrückt werden.

4) $$x^3 + y^3 = a^2 (x + y)$$
$$x^4 + y^4 = 2b^2 (x^2 + y^2)$$

B. Michaelis 1878.

1. Thema zum deutschen Aufsatze:

Zu welchen Betrachtungen muss uns der Wahlspruch unseres Volkes: „Mit Gott für König und Vaterland" anregen?

2. Thema zum lateinischen Aufsatze:

Respublica Romana quibus potissimum vitiis conciderit.

3. Mathematische Aufgaben.

1) Ein Dreieck zu zeichnen, von dem gegeben sind: Die Grundlinie, der Radius des umgeschriebenen Kreises und der Radius des äusseren Berührungskreises, welcher die Grundlinie berührt.

2) In einen regelmässigen Tetraeder mit der Kante a ist eine sämmtliche Flächen berührende Kugel gelegt und an diese von der Spitze des Tetraeders ein Berührungskegel. Wie gross ist der Mantel dieses Kegels, wie gross die in dem Kegel liegende Calotte und der Theil des Kegels, der zwischen der Kugeloberfläche und dem Kugelmantel liegt?

3) Die Stücke eines Dreiecks zu berechnen aus dem Umfange $2p = 10656$, der Summe von Höhe und Radius eines äusseren Berührungskreises $hc + \varrho c = 8658$, dem Radius des umgeschriebenen Kreises $r = 2566,875$.

4) $$\frac{x^2 - xy + y^2}{x + y} = a$$
$$\frac{x^2 + xy + y^2}{x + y} = \frac{(x - y^2)}{b}$$

Verzeichniss der zum Ostertermin 1878 entlassenen Abiturienten.

Nro.	Namen der Abiturienten.	Alter.	Aufenthalt im Gymn. Jahre.	Aufenthalt in der Prima. Jahre.	Geburtsort.	Studium oder sonstiger Beruf.	Universität.
1.	Rudolph Chrzescinski	22	1	3	Gniewkowo	Philologie	Halle
2.	Walther Forstreuter	22	8½	2½	Kallischken, Kr. Johannisburg	Jura	Leipzig
3.	Wilhelm Heidenreich	20½	1½	2½	Grumbkowkaiten, Kr. Pillkallen	Jura	Berlin
4.	Gustav Myska *	20	5	1½	Kamionken, Kr. Goldap	Philologie	Königsberg
5.	Adolph v. Popowski	21	6½	2	Rhein	Theologie	Königsberg
6.	Otto Press	20	7½	2½	Marggrabowa	Landwirths.	
7.	Otto Schellong	20	4½	2	Loebau, Westpr.	Medicin	Leipzig
8.	Georg Schulz	20¾	10	2	Kukowen, Kr. Oletzko	Jura	Leipzig
9.	Fritz Skowronnek	19½	11	2½	Schnicken, Kr. Goldap	Philologie	Königsberg
10.	Georg Stiller	18	6½	2	Sensburg	Jura	Leipzig

Verzeichniss der zum Michaelistermin 1878 entlassenen Abiturienten.

Nro.	Namen der Abiturienten.	Alter.	Aufenthalt im Gymn. Jahre.	Aufenthalt in der Prima. Jahre.	Geburtsort.	Studium oder sonstiger Beruf.	Universität.
1.	Carl Adami *	18¼	9½	2	Jucha	Philologie	Königsberg
2.	Hugo Alexander	19½	7	2	Bialla	Theologie	Königsberg
3.	Moritz Kohtz	19	10	2	Neuendorf, Kreis Lyck	Philologie	Königsberg
4.	Julius Lentz	22	3	2½	Stendal	Heeresdienst	
5.	Ernst Plenio *	18	10	2	Lyck	Jura	Leipzig
6.	Richard Putzer *	20¾	2	2	Königsberg	Jura	Königsberg
7.	Franz Rauch	17½	9	2	Lyck	Theologie	Königsberg
8.	Julius Scheinmann	20¼	8	2	Oletzko	Jura	Berlin
9.	Fritz Scheumann *	17¾	5	2	Gronden, Kr. Johannisburg	Jura	Leipzig
10.	Victor Schlonski	19¼	1	2	Johannisburg	unbestimmt	
11.	Adolph Schueler	19¼	2	2	Goldap	Philologie	Königsberg

Die mit einem * Bezeichneten sind von der mündlichen Prüfung dispensirt worden.

V. Lehrapparat.

Der geographische Lehrapparat ist durch neue Karten, der Zeichenapparat durch neue Wandtafeln, namentlich durch die Vorlegeblätter von Bräuer bereichert worden.

Die Bibliotheken des Gymnasii sind theils durch Geschenke der hohen Behörden, theils aus den für dieselben ausgesetzten Fonds namentlich um folgende Werke vermehrt worden:

A. Die Lehrerbibliothek:

Wangemann: Handreichung beim Unterricht der Kleinen in der Gotteserkenntniss. Wangemann: Biblische Geschichten für die Elementarstufe. Köhnlein: Biblische Geschichten für das erste Jugendalter. Dietzel: Leitfaden für den Unterricht im technischen Zeichnen. Suphan: Herders sämmtliche Werke (1. u. 2. Band). Berndt: Dispositionen zu hundert deutschen Aufsätzen. Böhm: Die Lehre von der Schuldisciplin. Schäfer: Goethes Leben. — Die Fortschritte der Geographie 1872—1873. — Menge: Gymnasium und Kunst. Weishofer: Thucydides. — Verhandlungen der zweiten Versammlung der Direktoren der Provinz Sachsen 1877. Schmidt: Synonymik der griechischen Sprache. Schiller: Die pädagogische Vorbildung. Böckh: Encyklopädie und Methodologie der philologischen Wissenschaften. Emsmann: Repertorium der Themata zu deutschen Aufsätzen aus Goethe. Vogel, Müllenhof u. A.: Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Friedländer: Römische Sittengeschichte II. Körner: Südafrika. Peschel: Neue Probleme der vergleichenden Erdkunde. Kiepert: Lehrbuch der alten Geographie.

B. Die Schülerbibliothek:

Forbiger: Hellas und Rom. (2. Abth.) Hobirk: Wanderungen durch die Nilländer, Sahara und Sudan, Südamerika, Italien, die arktische Welt, Süd- und Westdeutschland, Nord- und Mitteldeutschland, Frankreich, Niederlande, Grossbrittannien und Irland, die Schweiz, Skandinavien, Oesterreich-Ungarn, Spanien und Portugal, Australien, Mexiko und Westindien, Indien, Vorderasien, Südafrika. Hobirk: Der Tigerfürst. Schillers sämmtliche Werke, historich-kritische Ausgabe. Raynal: Die Schiffbrüchigen auf den Aucklandsinseln. Ramdohr: Geschichtsbilder. (1. Band: Wallenstein, 2. Band: Heinrich VI., Philipp von Schwaben und Otto IV.) Auerbach: Nach dreissig Jahren. Zastrow: Sigismund Rüstig. Pichler: Vater und Sohn, die Brüder. Nieritz: Ausgewählte Erzählungen. Welt der Jugend. (Heimath und Fremde, Krieg und Frieden, Lohn des Fleisses, Bilder aus der Gegenwart, Feierabende,) Wohlthäter der Menschheit. Otto: Der grosse König und sein Rekrut. Wagner: Wanderungen durch die Werkstätten der Neuzeit, Wanderungen am Meeresstrande. Weisser: Lebensbilder aus dem klassischen Alterthum. Petsch: Des Knaben Wilhelm Fahrten. Haaken: Joachim Nettelbeck. Oertel: Otto III. Sonnenburg: Der Kapuziner von Mailand. Pichler: Der Sandwirth von Passeier. Leistner: Hans v. Schweinichen. Hoecker: Der Waldläufer. Maukisch: Teutonia. Mueller: Zerstörung von Heidelberg. Werner Hahn: Friedrich Wilhelm III. und Louise. Koks: Der deutsch-französische Krieg. Weinland: Rulamann. Oberländer: Der Mensch vormals und heute. Uhle: Warum und Weil, chemischer Theil. Houwald: Klassiche Märchen. Blümmer: Aus Kunst und Handwerk der Alten. Frei: Die Alpen. Langkenau und Oelsnitz: Das heutige Russland. Maensz: Franz v. Sickingen. Trosien: Lessings „Nathan der Weise“. Willkomm: Ueber Südfrüchte. Rimmy: Goethes Erscheinen in Weimar. — Der Jugend Hausschatz. Dielitz: Die Helden der Neuzeit. Otto: Heroen des deutschen Schriftthums.

Griesinger: Im hohen Norden. Grube: Charakteristische Scenen und Geschichten. Oppel: Festgabe. Goddin: Slavische Märchen. Osterwald: Der arme Heinrich, Griseldis, Genofeva. Herzberg: Die Geschichte der Perserkriege. Pfeil: Kleine Musikantengeschichten. Osterwald: Fortunat und seine Söhne. Kopp: Römische Alterthümer. Osterwald: Aeschylos-Erzählungen. Schupp: Die Eroberung von Wiesbaden. Pichler: Der Ueberfall im Odenwald. Koenig: Kennilworth von W. Scott. Schmidt: Königin Louise. Guenther: Die deutsche Heldensage des Mittelalters. Kloeden und Koeppen: Deutsches Land und Volk. Hoffmann: Der deutsche Jugendfreund 1877. Dielitz: Germania. Ascher: Briefe an meinen Sohn. v. Horn: Rheinische Dorfgeschichten. Kopp: Geschichte der griechischen Literatur. Baessler: Heldengeschichten des Mittelalters. Ghillany: Europäische Chronik (Band 4 und 5). Ebers: Homo sum. Schmidt und Otto: Kaiser Wilhelm der Siegreiche. — Die Entdeckung und Eroberung von Mexiko. Van de Velde: Reise nach Syrien und Palästina. Maedler: Astronomie. Kohlrausch: Bildnisse der deutschen Kaiser. Feierabend: Schweizerische Alpenwelt. Funke: Naturgeschichte der Vögel. König: Meister Schott. Masius: Der Jugend Lust und Lehre. Höcker: General von Werder. Klasing: Naturgeschichte der Vögel. Koerners Werke. Baldamus: Schützet die Vögel. Polko: Musikalische Märchen. — Illustrirte Gallerie berühmter Männer. Stiehler: Thiergeschichten. Werner: Flottenbuch. Daniel: Handbuch der Geographie. Bischoff: Roberts des Schiffsjungen Fahrten und Abenteuer. — Jugendalbum, Jahrgang 21—23. Friedmann: Die ostasiatische Inselwelt. Andree: Wirkliche Robinsonaden, das Amurgebiet. Waegner: Hellas. Otto: Neuere und neueste deutsche Geschichten. Mueller: Charakterbilder der Länder- und Völkerkunde. Stein: Coopers Seegemälde. Baur: Das deutsche evangelische Pfarrhaus. Grosse: Thierleben. Gortzitza: Handbuch der Geschichte der deutschen Literatur. Oppel: Abenteuer des Kapitain Mago.

VI. Mittheilungen aus den amtlichen Verfügungen.

V. d. U. M. v. 20. Sept. 1877, Nro. 7641 U. II, d. P. S. C. v. 26. Sept. Nro. 6687 S.: Es wird genehmigt, dass die provisorisch zugelassene Abänderung des Lehrplans, wonach in der Quarta dem lateinischen Unterrichte eine Stunde entzogen und zur Fortsetzung des naturgeschichtlichen Unterrichts verwandt wird, (2 Stunden wöchentlich im Sommer) auch fernerhin beibehalten werde.

V. d. U. M. v. 29. Sept. Nro. 7626, d. P. S. C. v. 4. Oct. Nro. 6980: Der fernere Gebrauch des ersten Hefts des Lœw'schen Uebungsbuches für den Unterricht in der Botanik wird genehmigt.

V. d. P. S. C. v. 26. Oct. Nro. 7460: Das Turngeld soll fortan auch von denjenigen Schülern gezahlt werden, welche vom Turnunterrichte dispensirt sind.

C. V. d. P. S. C. v. 31. Oct. Nro. 7624 S.: A. Dammanns Grundriss des Tempels zu Jerusalem wird als Lehrmittel empfohlen.

C. V. d. U. M. v. 14. Nov. Nro. 8255 U. I, d. P. S. C. v. 22. Nov. Nro. 8138 S.: Herders sämmtliche Werke, herausgegeben von B. Suphan, werden zur Anschaffung für die Schulbibliothek empfohlen.

V. d. P. S. C. v. 3. Dec. Nro. 7992: Von dem Bescheide, welchen der Herr Minister der geistlichen Angelegenheiten auf Grund der von dem Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Gandtner im Sommer v. J. vollzogenen Revision ostpreussischer Gymnasien und Realschulen erlassen hat, wird ein Auszug übersandt.

Dem Unterzeichneten wie dem Lehrer-Collegio ist die hohe Freude zu Theil geworden, zu erfahren, dass der Herr Minister auf Grund jener Revision die Gesammtleistungen der Anstalt als erfreuliche bezeichnet hat.

C. V. d. U. M. v. 17. Dec. Nro. 3104 U. II, d. P. S. C. v. 2. Jan. 1878 Nro. 8844 S: Für die österreichischen Universitätsbibliotheken sind künftighin drei Exemplare von Programmen über die zum Austausche erforderliche Anzahl an die Teubnersche Verlags-Buchhandlung zu übersenden.

C. V. d. P. S. C. v. 11. Jan. Nro. 162 S.: Auf die im Januarhefte des Centralblattes abgedruckten Bestimmungen über die Aufnahme in die militairärztlichen Bildungs-Anstalten zu Berlin wird aufmerksam gemacht mit dem Hinzufügen, dass, wenn sich unter den Abiturienten des Osterprüfungstermins Bewerber um die Aufnahme in die militairärztlichen Institute befinden, die Abgangsprüfung spätestens in die erste Hälfte des März zu legen ist. Bei den Anmeldeberichten für die Osterprüfungen ist in Zukunft zu bemerken, ob sich ein derartiger Bewerber unter den Abiturienten befindet.

C. V. d. U. M. v. 19. Jan. Nro. 2466 U. II, d. P. S. C. v. 28. Jan. Nro. 526 S.: Eine Zusammenstellung der von dem Bundesrathe festgestellten Maass- und Gewichtsbezeichnungen wird übersandt und angeordnet, dass fortan in dem gesammten Schulunterrichte nur diese Bezeichnungen angewendet werden dürfen. Zugleich wird auf den Aufsatz des Oberlehrers Dr. Callius: „Das Münz-, Maass- und Gewichtssystem im Rechenunterricht“ aufmerksam gemacht.

C. V. d. U. M. v. 31. Jan. Nro. 220 U. II, d. P. S. C. v. 12. Febr. Nro. 822 S.: In der Bestimmung der Verfügung vom 29. Mai v. J.: „Der Beschluss über Zuerkennung des militairischen Qualifikationszeugnisses darf nicht früher gefasst werden, als in dem Monate, in welchem der einjährige Besuch der zweiten bezw. der ersten Klasse der betreffenden Schule abgeschlossen wird,“ ist nicht der Kalendermonat, sondern die Zeitdauer eines Monats zu verstehen.

V. d. P. S. C. v. 1. März Nro. 1251 S.: Der Herr Minister hat für die Zeit vom 1. April 1878 bis dahin 1879 die Summe von 300 Mark für die Ertheilung von facultativem polnischen Unterrichte weiter bewilligt.

C. V. d. P. S. C. v. 2. März Nro. 1066 S.: Das Gedenkbüchlein: „Wilhelm, deutscher Kaiser und König von Preussen“ (bei Helwing in Hannover) wird als wohlgeeignet zur Vertheilung am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers empfohlen.

Abschrift einer Verfügung d. P. S. C. v. 15. März Nro. 1616 S. an die Königl. Regierung zu Gumbinnen, durch welche die betr. Regierung ersucht wird, den

Bau der Turnhalle für das Gymnasium bis zum Herbst d. J. ausführen zu lassen, wird mitgetheilt.

C. V. d. P. S. C. v. 13. Apr. Nro. 2173 S.: Die Directoren werden veranlasst, die Schrift des Augenarztes Dr. Katz: „Die Ursachen der Erblindung. Ein Droh- und Trostwort" in der Conferenz zur Besprechung zu bringen.

V. d. P. S. C. v. 3. Mai Nro. 2668 S.: Das Schulgeld soll vom 1. April 1879 ab auf jährlich 80 Mark erhöht werden.

V. d. P. S. C. v. 11. Mai Nro. 2887 S.: Dem Director wird für die Dauer der Sitzungen der diesjährigen Provinzialsynode Urlaub ertheilt.

C. V. d. P. S. C. v. 13. Mai Nro. 2771 S.: Bei den halbjährigen Frequenzübersichten kann die Angabe des Schülerbestandes am Schlusse der dritten Woche nach Beginn des Semesters für die Folge fortfallen.

C. V. d. P. S. C. v. 20. Mai Nro. 2878 S.: Der Director wird veranlasst, die Zöglinge der obern Klassen darauf hinzuweisen, dass das Studium der Theologie empfindlich beeinträchtet wird, wenn sie die Erlernung des Hebräischen auf dem Gymnasio verabsäumen, und dass in Zukunft die bisher geübte Nachsicht bei der nachträglichen Prüfung im Hebräischen und bei der Verleihung akademischer Benefizien an solche Studirende, welche mit der Prüfung im Hebräischen im Rückstande geblieben sind, nur auf ganz ausserordentliche Fälle beschränkt werden soll.

C. V. d. P. S. C. v. 3. Juni Nro. 3192 S.: Die Direktoren werden veranlasst dafür Sorge zu tragen, dass in der nächsten Morgenandacht des neuen ruchlosen Mordversuchs gegen Seine Majestät gedacht werde.

C. V. d. U. M. v. 13. Juni Nro. 1566 U. II, d. P. S. C. v. 17. Juni Nro. 3345: Es soll jeder einzelne Fall, in welchem in den letzten Wochen ein Schüler höherer Lehranstalten an sozialdemocratischen Vereinen oder Versammlungen sich betheiligt oder unehrerbietige Aeusserungen gegen Seine Majestät sich erlaubt haben sollte, auf das Genaueste festgestellt und zur Kenntniss des Herrn Ministers gebracht werden.

C. V. d. U. M. v. 17. Juni Nro. 1593 U. II, d. P. C. v. 21. Juni Nro. 3429 S.: An allen denjenigen Anstalten, an welchen nach der Ferienordnung der 30. Juli, der Tag der Reichstagswahl, in die Sommerferien fallen würde, soll der Unterricht am 29. Juni geschlossen und am 29. Juli wieder eröffnet werden.

C. V. d. P. S. C. v. 25. Juni Nro. 3462 S.: Der Herr Minister hat verordnet, dass die Dispensationen von Turnübungen während der Zeit der Entwickelung und Abheilung der Impfblattern auf die Dauer von 14 Tagen zu ertheilen sind.

C. V. d. P. S. C. v. 8. Juli, Nro. 3461 S.: Die erforderlichen Reparaturen an Anstaltsgebäuden, deren Ausführung während der Sommerferien erfolgen soll, und deren Kostenbetrag voraussichtlich die Summe von 300 Mark erreicht, sind dem Kreisbaubeamten bis zum 1. Februar j. J. zu bezeichnen, und ist sodann der Kostenanschlag bis zum 1. April beim P. S. C. einzureichen.

C. V. d. P. S. C. v. 22. Juli, Nro. 3796 S.: Die Direktoren werden veranlasst eine Mittheilung des Commandos des Kadettencorps, die an den einzelnen Anstalten desselben vorhandenen Manquements betreffend, zur Kenntniss der Lehrercollegien

zu bringen und zu berichten, ob sich Mitglieder derselben zur Annahme einer der vakanten Stellen bereit erklären.

C. V. d. P. S. C. v. 25. Juli, Nro. 3776 S.: Die Rechnungsquartale sollen fortan nach dem Etatsjahre bezeichnet werden, so dass z. B. das die Monate April, Mai und Juni umfassende das erste des Etatsjahres zu nennen ist.

V. d. P. S. C. v. 28. Aug., Nro. 4281 S.: Der Einführung von Kluges Geschichte der deutschen Nationalliteratur zunächst für den Unterricht in Prima wird genehmigt.

V. d. P. S. C. v. 2. Sept., Nro. 4373 S.: Schüler, welche im Laufe eines Quartals in die Anstalt aufgenommen werden, haben das Schulgeld von dem Monate an zu entrichten, in welchem ihre Aufnahme erfolgt; die für denselben Zeitraum an die Kasse der früheren Anstalt geleisteten Schulgeldzahlungen können die Angehörigen daselbst zurückfordern.

VII. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann am Montag dem 15. Oktober 1877 und schliesst am Sonnabend dem 15. Oktober d. J.

In dem Lehrercollegio sind im Verlaufe desselben keine Veränderungen eingetreten.

Durch Erkrankung ist der Oberlehrer Laves auf 14 Tage, der ordentliche Lehrer Haase auf 8 Tage am Unterrichte verhindert gewesen; ferner ist der Unterzeichnete durch seine Theilnahme an den Sitzungen der Provinzialsynode, der Oberlehrer Bock als Geschworner längere Zeit vom Unterrichte fern gehalten worden.

Der Gesundheitszustand der Schüler ist im verflossenen Schuljahre weniger günstig gewesen; namentlich war eine erhebliche Anzahl von Schülern im Winter an den Masern erkrankt. Leider hat die Anstalt auch den Tod von fünf lieben Schülern zu beklagen gehabt, von Magnus Szielasko und Ernst Scheumann aus Ober-Secunda, von Paul Pfeiffer aus Quarta, von Gustav v. Wrangel aus Quinta und erst in den letzten Tagen von Georg Salinger aus der Vorschule. Das Andenken dieser früh Vollendeten, welche theils durch ihr heiteres Wesen und wohlgesittetes Betragen sich die Liebe ihrer Lehrer und Mitschüler im vollsten Maasse erworben, theils durch tüchtige Begabung die schönsten Hoffnungen bei ihren Eltern und Lehrern erweckt hatten, wird sowohl im Kreise der Mitschüler als der Lehrer fortleben und in Ehren bleiben.

Unter dem Vorsitze des Provinzialschulrathes Herrn Geh. Regierungsrathes Dr. Schrader wurde die mündliche Prüfung der Abiturienten zum Ostertermine am 5. April, zum Michaelistermine am 9. September d. J. abgehalten. In der ersten ist 10, in der zweiten 11 Abiturienten das Zeugniss der Reife ertheilt, und zwar ist bei der ersten einer, bei der zweiten sind vier von der mündlichen Prüfung dispensirt worden.

Die vaterländischen Festtage hat die Anstalt im verflossenen Schuljahre in folgender Weise begangen: Am Geburtstage Seiner Majestät unseres Kaisers

und Königs, welcher wie immer öffentlich gefeiert wurde, hielt der Unterzeichnete selbst die Festrede, in welcher er ein Charakterbild des allverehrten Monarchen zu zeichnen versuchte. Der Vortrag patriotischer Gedichte und Gesänge begleitete und schmückte die Feier. Am 2. September, als an dem Tage von Sedan, machte Herr Professor Gortzitza die in der Aula versammelten Schüler mit der Lyrik des letzten Krieges bekannt. Darauf unternahmen die Schüler mit ihren Lehrern gemeinsam einen Spaziergang nach dem $^3/_4$ Meilen von der Stadt entfernten, schön gelegenen Gute Birkenwalde. Ihr Schulfest hat die Anstalt in diesem Jahre mit Rücksicht auf die schwere Krankheit unseres geliebten Herrschers, für dessen Wiedergenesung sie die innigsten Gebete zum Thron des Höchsten emporrichtete, nicht gefeiert.

Am 4. April wurde in der Aula eine musikalisch-declamatorische Soirée veranstaltet, in welcher die von dem Gymnasiallehrer Herrn Dr. Sieroka und dem Gesanglehrer Herrn Krüger eingeübten Schüler vor einem eingeladenen Kreise von Freunden der Anstalt und Angehörigen unserer Schüler und dem anwesenden Provinzialschulrathe wohlbefriedigende Beweise von ihren Leistungen in der Declamation, im Gesange und im Spiele der Saiteninstrumente wie auf dem Klavier ablegten.

Am Montag dem 26. August unternahmen die Vorturner unserer Anstalt unter Leitung ihres Turnlehrers, Herrn Oberlehrers Bock, eine dreitägige Turnfahrt nach dem $5^1/_2$ Meilen von hier entfernten, in der schönen Rothebuder Forst gelegenen Gasthause Waldkater. Wenn sie auch vom Wetter nicht begünstigt wurden, so sind doch alle frisch und gesund zur Schule zurückgekehrt. Unterzeichneter kann es sich nicht versagen, Herrn Gutsbesitzer Behr auf Duneyken für die gastliche Aufnahme unserer Schüler seinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Auch in diesem Jahre hat die Anstalt die zahlreichsten und erheblichsten Beweise von der wohlwollenden Theilnahme der hohen vorgesetzten Behörden erhalten, für welche sie denselben ihren ehrerbietigsten Dank ausspricht. Namentlich ist es uns eine grosse Freude, dass der vor vielen Jahren projektirte Bau einer Turnhalle nunmehr seiner Vollendung entgegengeht, und alle Aussicht vorhanden ist, dass wir dieselbe schon im folgenden Winter benutzen können.

VIII. Statistische Uebersicht.

Mitte September v. J. zählte die Anstalt		331 Schüler.
Davon befanden sich in den Gymnasialklassen .	282 Schüler	
In der Vorschule	49 „	
Davon sind abgegangen bis Mitte September d. J.:		
a) Abiturienten (die gegenwärtigen mit eingerechnet) . .		21,
b) andere Schüler		63.
	In Summa	84 Schüler.
Aufgenommen wurden		73 „
Es bleiben mithin Mitte September d. J.		320 Schüler.

Davon gehören zu den Gymnasialklassen . .	277	Schüler
Zu der Vorschule	43	„

Die Prima umfasst 23 Schüler (excl. 11 Abiturienten), die Secunda A. 23, die Secunda B. 24, die Tertia A. 35, die Tertia B. 38, die Quarta 50, die Quinta 42 und die Sexta 42 Schüler.

IX. Stand des Stipendii Masoviani am 24ten September 1878.

Nach dem Programm von 1877 war der Bestand am 21. September 1877:

A. hypothekarisch zu 5% untergebracht	8175	Mark	—	Pf.
B. in der Kreissparkasse angelegt	413	„	9	„
C. baar in der Kasse	140	„	77	„
Zusammen	8728	Mark	86	Pf.

Seitdem sind hinzugekommen:

A. an Beiträgen:

Von Herrn	Pfarrer Dziobek in Mierunsken	pro 1876	1	Mark	50	Pf.
„	„ Kuhr in Gonsken	„ 1877	3	„	—	„
„	„ Schrage in Ostrokollen	„	3	„	—	„
„	Gerichtsrath Fabian in Danzig	„	6	„	—	„
„	Gymnasiallehrer Dr. Bahnsch in Lyck	pro 1877 . .	3	„	—	„
„	Oberlehrer Bock	„ „ . .	5	„	—	„
„	Sanitätsrath Dr. Dorien	„ „ . .	3	„	—	„
„	Gymnasiallehrer Dr. Embacher	„ „ . .	3	„	—	„
„	Pfarrer v. Gizycki	„ „ . .	3	„	—	„
„	Professor Gortzitza	„ „ . .	3	„	—	„
„	Kaufmann C. Gottberg	„ „ . .	6	„	—	„
„	Gymnasiallehrer Haase	„ „ . .	3	„	—	„
„	Gymnasialdirektor Dr. Hampke	„ „ . .	12	„	—	„
„	Gerichtsdirector Hertzog	„ „ . .	6	„	—	„
„	Hotelbesitzer O. Konietzko	„ „ . .	6	„	—	„
„	Oberlehrer Kopetsch	„ „ . .	3	„	—	„
„	Kataster-Controleur Lentz	„ „ . .	6	„	—	„
„	Rechtsanwalt Maschke	„ „ . .	3	„	—	„
„	Maurermeister Piontek	„ „ . .	6	„	—	„
„	Kaufmann G. Plenio	„ „ . .	3	„	—	„
„	Consistorialrath Remus	„ „ . .	3	„	—	„
„	Kaufmann Salinger	„ pro 1877/78 .	10	„	—	„
„	Gymnasiallehrer Dr. Sieroka	„ pro 1877 . .	3	„	—	„
„	Gerichtsrath Strebe	„ „ . .	3	„	—	„
„	Dr. Surminski	„ „ . .	3	„	—	„

Von Herrn Buchhändler Wiebe in Lyck pro 1877 . .	6	Mark	—	Pf.
„ Rechtsanwalt Wollmer „ „ . .	3	„	—	„
„ Consistorialrath Heinrici in Gumbinnen „ . .	3	„	—	„
„ Gutsbesitzer Rauschning in Rothhof „ . .	12	„	—	„
„ Oberamtmann Huguenin in Drygallen „ . .	6	„	—	„
„ Geheimrath Steppuhn in Potsdam „ . .	6	„	—	„
„ Gutsbesitzer Arens in Sawadden „ . .	3	„	—	„
„ Superintendent Schellong in Marggrabowa pro 1877	1	„	50	„
„ Pfarrer Kohtz „ „	1	„	50	„
„ Rechnungsrath Unterberger „ „	3	„	—	„
„ Kreisphysikus Dr. Tribukait „ „	3	„	—	„
„ Kaufmann O. Zimmermann „ „	3	„	—	„
„ Gerichtsdirektor Voigt in Darkehmen „	3	„	—	„
„ Amtsrath v. Lenski in Seedranken „	15	„	—	„
„ Gutsbesitzer Pisanski in Doliwen „	3	„	—	„
„ Pfarrer Czygan in Benkheim „	3	„	—	„
„ Rentier Alexander in Bialla pro 1877/78 . .	12	„	—	„
„ Gutsbesitzer Schulz in Kukowen pro 1877 . .	6	„	—	„
„ Mühlenbesitzer Kohtz in Neuendorf pro 1878 . .	3	„	—	„
„ Gutsbesitzer Skrzezka in Syffken „ . .	5	„	—	„
„ Medizinalrath Dr. Schmidt in Gumbinnen pro 1878 .	3	„	—	„
„ Gerichtsrath Hassenstein in Lötzen „ .	3	„	—	„
„ Friedrich Krancke in Lyck einmaliger Beitrag .	10	„	—	„
Zusammen an Beiträgen	226	Mark	50	Pf.
B. An Hypotheken- und Sparkassen-Zinsen . . .	436	„	34	„
also neue Einnahmen	662	Mark	84	Pf.

Hievon gehen ab die Ausgaben v. 22. Sptbr. 1877 b. 24. Sptbr. 1878:

a. an Stipendien . . . . 318 Mark 75 Pf.				
b. an Verwaltungskosten und Porto . 45 „ 13 „				
ab zusammen . . .	363	„	88	„
mithin bleibt neue Einnahme	298	Mark	96	Pf.
Dazu der Bestand nach dem Programm pro 1877 . . .	8728	„	86	„
demnach Bestand am 24. September 1878 . .	9027	Mark	82	Pf.
Hievon sind:				
A. Hypothekarisch zu 5% untergebracht	8625	„	—	„
B. in der Kreissparkasse angelegt	226	„	05	„
C. baar in der Kasse	176	„	77	„
zusammen wie oben . . .	9027	Mark	82	Pf.

Die Stipendiaten waren die Primaner Ohnesseit, Fabian, Myska, Rauch, Rosé, Axt II. und der Untersekundaner Jeschonnek. Das Curatorium besteht aus dem Director Dr. Hampke und den Oberlehrern Kopetsch und Bock. Die Kasse verwaltet Oberlehrer Bock.

Indem wir den oben genannten Wohlthätern für die dem Stipendio Masoviano in diesem Jahre so reichlich überwiesenen Gaben auf das Wärmste danken, bitten wir dringend, im Wohlthun nicht zu ermüden, da von den bedürftigen Schülern unserer Anstalt nur würdige und befähigte diese Wohlthat geniessen, die Nothwendigkeit der Unterstützung aber durch die seit einiger Zeit eingetretene Beschränkung der Freischule, sowie durch die bedeutende Erhöhung des Schulgeldes erheblich gestiegen ist.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, dem 17. Oktober, Vorm. 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete vom Montag dem 14ten bis zum Mittwoch dem 16. Oktober incl. bereit sein. Die Aufnahme kann aber nur erfolgen, wenn ausser einem Geburtsschein ein Impf- resp. ein Revaccinations-Attest vorgelegt wird. Die von einer höhern Lehranstalt Abgehenden haben ausserdem ein Abgangszeugniss beizubringen.

Die geehrten Angehörigen der neu aufzunehmenden Schüler ersuche ich ergebenst im Interesse derselben, vor der Auswahl der Pensionen mit mir darüber in Berathung treten zu wollen.

Ferner mache ich darauf aufmerksam, dass die Anforderungen, welche das Gymnasium an seine Zöglinge stellen muss, gegenwärtig derartig sind, dass unbefähigte Schüler denselben in keiner Weise genügen können. Die Eltern solcher Knaben werden daher besser thun, ihren Söhnen eine tüchtige Elementar- resp. Real-Bildung angedeihen zu lassen. Ferner weise ich darauf hin, dass die Ertheilung der Freischule in bedeutendem Maasse beschränkt worden ist und dass dieselbe nur sehr wenigen wohlbefähigten, strebsamen und wohlerzogenen Schülern gewährt werden kann.

Zum Schlusse bemerke ich, dass die Schule darauf bedacht ist, durch die den Schülern aufgegebene häusliche Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbstständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwickelung nachtheiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen.

Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter, auf den regelmässigen häuslichen Fleiss und die verständige Zeiteintheilung ihrer Kinder selbst zu halten; aber es ist ebensosehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zuträgliche Maass der häusslichen Arbeitszeit ihnen zu überschreiten scheinen, der Schule davon Kenntniss zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Director oder dem Klassenordinarius persönlich oder schriftlich Mittheilung zu machen, und wollen überzeugt sein, dass eine solche Mittheilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachtheile gereichen, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führen werde. Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerlässliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich.

Der Director
Prof. Dr. H. Hampke.